

# Rechenschaftsbericht 2007 des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs



zur Jahreshauptversammlung des SSV Neuss am 4. März 2008  
im Sparkassenforum

**Meine sehr verehrten Damen, sehr geehrte Herren,**

auch meinen diesjährigen Bericht möchte ich mit einem Glückwunsch einleiten. Galt dieser im letzten Jahr den Hockeyspielern Sebastian Draguhn und Christian Schulte als Spieler der deutschen Feldhockey-Nationalmannschaft, die im September 2006 in Mönchengladbach Weltmeister wurde, so gratuliere ich heute dem HTC Schwarz-Weiss Neuss zur Deutschen Vizemeisterschaft im Hallenhockey 2008. Trotz Anwesenheit unseres Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe konnte das Endspiel in Hamburg gegen Rüsselsheim nicht gewonnen werden. Nach dem dritten Platz im Feldhockey errang die junge Mannschaft mit dem zweiten Platz den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Eine Steigerung ist jetzt nur noch die Deutsche Meisterschaft, und ich denke, dieses Ziel hat die junge Truppe durchaus im Visier.

Mit Ablauf des Jahres 2007 kann der SSV auf fünf erfolgreiche Jahre mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung zurückblicken. Die richtungsweisende Entscheidung des Rates der Stadt im Jahre 2002, für eine solche Aufgabe die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen, hat sich als völlig richtig im Sinne der Förderung des Sports in unserer Stadt herausgestellt. Ich möchte ausdrücklich Rat und Verwaltung für die wichtige Unterstützung danken. Wenn Sie nachher den Bericht des Geschäftsführers Gösta Müller hören, werden Sie feststellen, wie breit unsere Tätigkeitsbereiche für den Sport – in Sonderheit für den Vereinssport – angelegt sind. All dies wäre von einem ehrenamtlich agierenden Vorstand nicht zu stemmen.

Richtig ist ebenfalls die Zuordnung von konkreten Verantwortungsbereichen innerhalb des Vorstandes, da diese die Zusammenarbeit zwischen dem hauptamtlichen Geschäftsführer und dem Referenten erleichtert. Besonders bewährt hat sich die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle als Anlaufstelle für Vereine, Politik, Verwaltung, Verbände oder einen Rat suchenden Bürger. Wir können heute mit einem gewissen Stolz feststellen, dass unser Konzept, das der damaligen Entscheidung des Rates zugrunde lag, voll umgesetzt worden ist. Das ist sicherlich auch ein Verdienst von Gösta Müller, der sich als Nicht-Neusser völlig unvoreingenommen in die Neusser Sportszene einarbeiten konnte und heute gefragter Rat- und Auskunftgeber für alle mit dem Sport Befassten ist.

Meine Damen und Herren, dem SSV gehörten Ende 2007 114 Vereine und 17 Betriebssportgemeinschaften mit rd. 34.000 Mitgliedern an, davon 13.400 Jugendliche. Der Anteil der Jugendlichen ist mit knapp 40% rückläufig, was sicherlich Ausdruck der viel zitierten demografischen Entwicklung in Deutschland ist. Immerhin nahm die Mitgliederzahl gegenüber 2006 leicht zu. Die durch Presseveröffentlichungen bekannt gewordenen und inzwischen mit den betroffenen Vereinen besprochenen Planungen in Sachen Sportinfrastruktur begrüßen wir sehr. Mit der Verlagerung der Stadionkapazität ‚Fußball‘ auf die Bezirkssportanlage Stadtwald und der Leichtathletik auf die Wolker-Anlage am Schulzentrum Weberstraße wird eine deutliche Verbesserung in Rich-

tung moderner Sportstätten erreicht. Der Sport hält sich aus der gegenwärtigen Diskussion um die Nachnutzung des Stadiongeländes heraus. Dies ist Sache der Politik. Natürlich ist die Verlagerung von Vereinen auf eine neue Bezirkssportanlage nicht unproblematisch. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass den Vereinen die Sportstätten durch die Stadt zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Da den betroffenen Vereinen in etwa zwei km Entfernung nun eine qualitativ wesentlich bessere Sportstätte angeboten wird, begleiten diese mit Ausnahme eines Vereines die geplante Verlagerung sehr positiv. Ich halte die Konzentration auf entwicklungsfähige Bezirkssportanlagen auch deshalb für wünschenswert, weil dadurch ein engeres Zusammenrücken der auf diesen Anlagen zukünftig beheimateten Vereinen ermöglicht wird. Wie ich mehrfach ausgeführt habe, betrachte ich unsere heutige Vereinsstruktur in den Hauptsportarten für wenig leistungsfördernd und zukunftsfähig. Es sei daran erinnert, dass in Neuss nicht weniger als 19 Vereine Fußball anbieten.

Da die Rennbahn als möglicher Standort für das TG-Sportzentrum offensichtlich ausscheidet, begrüßen wir auch den Vorschlag, dieses im Stadion Jahnstraße im Bereich der Tennensplätze zu errichten. Die zentrale Lage und die große Nähe zum bestehenden TG-Zentrum machen diesen Standort für den mit Abstand größten Sportverein unserer Stadt sehr attraktiv, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass von den rund 5.100 Mitgliedern der TG die Hälfte Jugendliche sind, der Verein sich aber auch stark im Seniorensport engagiert.

Eine andere und wesentliche Verbesserung und Erweiterung unserer Sportstätteninfrastruktur wird in diesem Jahr ihrer Verwirklichung entgegensehen. Ich spreche von dem als unendliche Geschichte bezeichneten Wassersportzentrum Sandhofsee am Autobahnkreuz Neuss-Süd der A57/A46. In vorbildlicher Kooperation der fünf Vereine, Neusser Kanuclub, Neusser Ruderverein, Neusser Yachtclub, Holzheimer Sportgemeinschaft, sowie dem Sporttaucherclub „Pulchra Amphora“, wird ein Konzept umgesetzt, das den Bau von Bootssport-Infrastrukturanlagen mit Gesamtkosten von 180 TEUR vorsieht, wovon 50 %, also 90 TEUR die vier Bootssport treibenden Vereine aufbringen. Die Stadt leistet in gleicher Höhe einen Zuschuss. Der zunächst zurückgestellte Antrag auf Bau eines Funktionshauses, für den Pulchra Amphora als Investor fungiert, scheint nun auch mit 50% bezuschusst zu werden, nachdem die Kostenschätzung von ursprünglich 580 TEUR auf 423 TEUR reduziert werden konnte, d.h., dass der Verein rd. 200 TEUR selbst aufbringt. Darüber hinaus erhalten die Wassersport treibenden Vereine einen jährlichen Betriebskosten-Zuschuss von 18 TEUR, der eine gewisse Gleichstellung zu Vereinen, die unentgeltlich eine Bezirkssportanlage nutzen, sicherstellt. Mit diesem Finanzierungspaket honorieren Politik und Verwaltung dankenswerterweise ein beispielhaftes Engagement der betroffenen Vereine, und ich denke, dass nach Fertigstellung aller Maßnahmen spätestens 2009 unsere Stadt über ein neues Leuchtturmprojekt verfügt: das Wassersportzentrum Neuss – Sandhofsee.

Das Gelände am Sandhofsee verfügt über große Freiflächen, die sich in den kommenden Jahren für andere Sportarten anbieten, so z.B. für die Errichtung einer Schießsportanlage.

Meine Damen und Herren, eine Vielzahl von Veranstaltungen konnte Ihr SSV auch im abgelaufenen Jahr als Veranstalter oder als Ausrichter durchführen. Wie in den vergangenen Jahren wurden Stadtmeisterschaften im Schießen, Kegeln, Tanzen und Jugendtennis ausgetragen. An zwei Tagen nahmen wir im September das Schülersportabzeichen in guter Zusammenarbeit mit dem KSB und der Barmer Ersatzkasse auf der Bezirkssportanlage Reuschenberg und im Südbad ab. Nach wie vor ist die Beteiligung der Neusser Schulen steigerungsfähig, jedoch bleibt festzuhalten, dass auf Stadtebene 500 Kinder mehr als im Vorjahr das Sportabzeichen erwerben konnten. Eine zweite Aktivität für Neusser Schulen, der Crosslauf im Herbst auf der Bezirkssportanlage Stadtwald, fiel dem schlechten Wetter zum Opfer, konnte aber wenige Wochen später – diesmal bei besten Witterungsbedingungen – im Rahmen des Nikolauslaufes der TG Neuss nachgeholt werden. Der Trendsporttag des KSB, der in 2007 mit großer Unterstützung des SSV im Neusser Norden stattfand, erfreute sich bei herrlichem Wetter großen Zuspruches. Die Erkenntnis der letzten Trendsporttage ist, dass Neuss als Veranstaltungsort nicht zu toppen ist, wenn es um Beteili-

gung und Zuschauerresonanz geht.

Auch der Novesia-Cup für D-Jugend-Fußballmannschaften wurde in 2007 an zwei Tagen auf der Wolker-Anlage erneut vorbildlich durch die DJK Rheinkraft ausgerichtet. Mit Pskow und Rijeka nahmen zwei Mannschaften aus unseren Partnerstädten teil. Insbesondere deren Aufenthalt in Neuss verursachte nicht unerhebliche Mehrkosten, für die der SSV überwiegend aufgekommen ist. Um den hervorragenden Ruf dieses Turniers bei den Spitzenmannschaften der 1. und 2. Bundesliga in Zukunft aufrecht erhalten zu können, bemühen wir uns um einen Hauptsponsor, um unser Kostenrisiko in Grenzen zu halten. Dank sei an dieser Stelle dem Fachwart für Jugendfußball, Klaus Kraft, gesagt, der dieses Turnier mit großem Engagement in Zusammenarbeit mit der DJK Rheinkraft organisiert.

Das Projekt Nachtsport, um das sich Harald Hau als Koordinator des SSV vorbildlich kümmert, gewinnt weiterhin an Fahrt. Die Sportangebote am Montag für Fußball und am Freitag für Basketball können von Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren wahrgenommen werden. Fußball am Freitag richtet sich ausschließlich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer in Neuss wohnen und keinem Verein angehören. Vom Nachtsportangebot machen in der Spitze zwischen 40 und 50 Teilnehmer Gebrauch.

Sportbegegnungen im Rahmen unserer internationalen Städtepartnerschaften sind dank der Bemühungen unseres zuständigen Referenten Wolfgang Spangenberger und unseres Geschäftsführers inzwischen fest etabliert. Im vergangenen Jahr fanden Begegnungen mit Sportlern aus Chalons, Pskow und Rijeka im Rudern, Schwimmen, Judo, Fußball und Handball statt. Die American-Football-Abteilung des BV Weckhoven, die Frogs, besuchten mit 45 Jugendlichen unsere Partnerstadt St. Paul/Minnesota und eine Jugendfußballmannschaft des PSV Neuss weilte in unserer neuen türkischen Partnerstadt Nevsehir anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch Herrn Bürgermeister Napp.

Im Rahmen des Hansefestes 2007 präsentierten sich erstmals Neusser Sportvereine mit eigenen Infoständen auf der Sebastianusstraße. Was vom SSV als Experiment finanziert wurde, hat sich als durchaus tragfähiges Konzept herausgestellt. Mit bereits diskutierten Verbesserungsvorschlägen kann sich dieses Angebot als feste Einrichtung zur Mitgliederwerbung unserer Vereine entwickeln.

Im Rahmen unserer Aktion ‚Sport für alle – Hilfe für Sozialschwache‘ wurde mit € 6.000 bereits zum achten Mal ein beachtlicher Betrag an 16 Neusser Sportvereine ausgeschüttet. Leider werden wir künftig diese Größenordnung nicht aufrecht erhalten können, da der Fonds der Sparkasse Neuss, aus dem bislang diese Mittel zuströmen, nicht mehr in bisheriger Weise zur Verfügung steht.

Das Anti-Doping-Seminar des SSV, „Doping im Amateur und Freizeitsport“, das wir im Oktober zusammen mit dem KSB veranstalteten, stieß auf großes Interesse bei den rd. 100 Teilnehmern und in der Presse. Ziel dieses Seminars mit renommierten Referenten war, das Thema Doping als allgemeines gesellschaftliches Problem darzustellen. Aus dieser Veranstaltung hat sich das sog. Neusser Modell entwickelt, das erstmals bei der Deutschland-Tour, die am 4. September Neuss als Etappenziel haben wird, zur Anwendung kommt. Die Analyse-Methoden des Neusser Modells, die so noch nicht eingesetzt wurden, werden eine gute Abschreckung sein und dafür sorgen, dass die Deutschland-Tour hoffentlich dopingfrei über die Bühne gehen kann. In drei Fachseminaren, die hier in Neuss stattfinden werden, soll eine breite Öffentlichkeit über die verschiedenen Aspekte des Gesamtproblems Doping informiert werden. Für diese Seminare haben sich anerkannte Anti-Doping-Experten angesagt, selbstverständlich auch der stellvertretende Leiter des Institutes für Biochemie an der Sporthochschule Köln, Dr. Hans Geyer aus Neuss. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt wird die Seminarreihe zusammen mit dem SSV organisieren.

Neben den vorhandenen NRW-Leistungszentren für Hockey, Ringen, Rudern und modernen Fünfkampf ist Neuss seit diesem Jahr Olympia-Stützpunkt des Rheinlandes. Im Gegensatz zu den Leistungszentren ist die Arbeit der Olympia-Stützpunkte auf die Unterstützung der Kadersportler in den Bereichen Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Ausbildungs- und Berufsberatung, Sportpsychologie und Ernährungsberatung ausgerichtet. Die von der Stadt Neuss zu erbringenden Kosten werden dankenswerterweise durch die Firmen Rheinland, Asics und Neusser Zeitungsverlag als

Sponsoren aufgebracht. Mit unserer Geschäftsstelle verfügt der Olympia-Stützpunkt Rheinland über eine Anlaufstelle in Neuss.

Lassen Sie mich, meine Damen und Herren, noch auf ein wichtiges Thema für unsere Vereine eingehen, ich spreche von der Problematik Ganztagschule und Sportverein. Der Sportjournalist Reinhold Beckmann hat sich in einem Artikel in der FAZ vom 16. Februar zur G8-Gymnasialreform sehr kritisch geäußert. Beckmann, Vater zweier Gymnasialkinder, führte u.a. aus, ich zitiere: „Es ist ein Alarmzeichen, dass die Vereine nach Einführung von G8 einen rapiden Mitgliederschwund von Kindern melden, die für solche Aktivitäten einfach keine Zeit mehr haben.“ - Zitat Ende. Noch prekärer droht die Situation im Grundschulbereich zu werden, wenn Sportvereine nicht willens oder personell in der Lage sind, in die Ganztagschulen zu gehen. Es fehlt dann ein Angebot für die Kleinsten, für die wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sie bewegungsarm aufwachsen und im Durchschnitt immer übergewichtiger werden. In der Regel dauert der bald flächendeckende Ganztagsbetrieb bis 16 Uhr, demnächst vielleicht bis 17 Uhr. Fazit: Vereinstraining am frühen Nachmittag ist für die Kleinsten unmöglich. Für sie sind – falls sie nach acht Stunden in der Schule überhaupt noch Lust auf Vereinssport haben - vor allem im Winterhalbjahr, Übungsstunden nach 17 Uhr unpassend. Bevor sie zehn Jahre alt oder im 5. Schuljahr sind, kann man ihnen solche Trainingszeiten nicht zumuten. Dass etliche Vereine ihre Angebote für die Kleinsten am Nachmittag mangels Nachfrage kürzen oder gar streichen, ist ein Alarm, den viele noch nicht hören.

Der diesjährige Jugendtag fand am 14. Februar statt. Erstmals durften der SSV und seine Jugendvertreter Gast im Greyhound Pier 1 sein. Neben einer Besichtigung der Räumlichkeiten stand das Thema „Freiwilliges Soziales Jahr“ auf der Tagesordnung, über das Herr Hanno Krüger vom Landessportbund äußerst informativ berichtete. Leider waren nur 15 Vereinsvertreter anwesend, was wir bedauern, da dieses Thema bei den Anwesenden auf großes Interesse gestoßen ist. Ebenso wurden die Vorträge von Herrn Dr. Goetz vom Neusser Ruderverein sowie von Herrn Littges vom Tae-Kwon-Do Club Neuss zum Thema „Jugendarbeit im Verein und Jugendgewinnung“ mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und anschließend angeregt diskutiert.

Meine Damen und Herren, bei den anschließenden Neuwahlen werden wir das bislang nicht besetzte Referat für Sonderaufgaben mit dem Themen-Komplex ‚Sport im Alter‘ belegen. Sport im Alter ist und wird immer mehr ein wichtiges Angebot für unsere Sportvereine werden. Sport im Alter – die Bezeichnung Seniorensport ist komischerweise verpönt – heißt, sich auf spezielle Sportangebote für ältere Menschen einzustellen, also nicht nur Nordic-Walking. Dankenswerterweise hat sich Thomas Lang, der 1. Vorsitzende des BV Weckhoven, für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung gestellt.

Meine Damen und Herren, wie immer möchte ich meinen Bericht abschließen mit meinem Dank an alle ehrenamtlichen Kräfte in den Vereinen, deren Engagement nicht hoch genug bewertet werden kann. Ich danke Herrn Treptow mit seiner Mannschaft für die Abnahme der Sportabzeichenprüfungen nicht nur in den Sommermonaten. Ich bedanke mich ferner für die atmosphärisch wieder gereinigte gute Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss sowie mit der Verwaltung - in Sonderheit mit Herrn Sportdezernent Dr. Ferfers – und den Damen und Herren des Sportamtes, die sich als professionelle Dienstleister für unsere Vereine verstehen.

Danken möchte ich der Presse für die ausführliche Berichterstattung über das sportliche Geschehen in Neuss, wenn auch nicht immer alle Wünsche der Vereine in der Berichterstattung erfüllt werden können.

Ganz zum Schluss danke ich meinen Kollegen im Vorstand sowie Gösta Müller für die effektive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Ihnen meine Damen und Herren, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.